



Anita Schilcher & Claudia Maria Pecher (Hg.)

„KLASSIKER“ DER INTERNATIONALEN JUGENDLITERATUR

Band 1: Kulturelle und epochenspezifische Diskurse aus der Sicht der Fachdisziplinen

Schneider Verlag Hohengehren 2012 • 243 Seiten • 20,00
978-3834010261

„Klassiker“ der internationalen Jugendliteratur. Band 1: Kulturelle und epochenspezifische Diskurse aus der Sicht der Fachdisziplinen ist das Ergebnis einer Ringvorlesung an der Universität Regensburg und enthält neben einer Einleitung zehn Beiträge zu europäischen Klassikern der Kinder- und Jugend-

literatur: Untersucht werden *Heidi*, *Robinson Crusoe*, *Treasure Island*, *Mein Urgroßvater und ich*, *Pippi Langstrumpf*, *Harry Potter*, *Krabat*, *Nils Holgersson*, *Pinocchio*, *Reise um die Welt*. Der Sammelband nimmt somit nicht nur jene Klassiker auf, die hinlänglich bekannt und auch in zahlreichen Beiträgen bereits vorgestellt wurden, sondern auch jene Texte, die zwar national als bekannt vorausgesetzt werden können, international letztendlich doch nur aus Filme bekannt sein dürften – etwa *Pinocchio*, aber auch *Heidi*. Ein weiteres zentrales Anliegen der Ringvorlesung und damit auch des Sammelbandes ist es, „den Blick möglichst vieler Fachdisziplinen auf klassische kinderliterarische Texte zur Geltung zu bringen.“ Der zweite Band soll 2013 folgen und weitere Ergebnisse aus der Ringvorlesung präsentieren.

In ihrer Einleitung beschäftigt sich Anita Schilcher mit dem Begriff des Klassikers innerhalb einer internationalen Kinder- und Jugendliteratur. Sie stellt fest, dass es unterschiedliche Zugänge gibt, sich dem Begriff zu nähern: Einerseits das Lieblingsbuch, andererseits literar-ästhetisch anspruchsvolle Literatur. Bereits die Einführung deutet an, wie komplex das Themengebiet ist und welche verschiedenen Forschungsrichtungen existieren. Dennoch versucht Schilcher anhand bestimmter Merkmale, den Begriff näher einzugrenzen. Solche Merkmale nach Schilcher sind: Das romantische Kindheitsideal, tradierte Erzählmodelle und Mehrfachadressierung. Sie vernachlässigt dabei u.a. Aspekte der Repräsentativität, Innovativität und Polyvalenz, die Kümmerling-Meibauer in ihrem umfangreichen Lexikon *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur* aufgenommen hat, und die, meiner Meinung nach, auch zu der Bestimmung eines Klassikers notwendig sind. Hinsichtlich des Kindheitsbildes und der Mehrfachadressierung – Kümmerling-Meibauer wählt den Begriff „cross-writing“ – stimmen beide Richtungen überein. Hier überzeugen Schilchers Ausführungen, da sie den Begriff „Mehrfachadressierung“ noch stärker ausdifferenziert.

Es liegt auf der Hand, dass nicht alle zehn Beiträge ausführlich vorgestellt werden können. Claudia Maria Pecher wendet sich in ihrem Beitrag *Heidi* zu und eröffnet neue Lesarten. Sie ordnet den Roman in den Kontext des ausgehenden 19. Jahrhunderts und damit in eine Heimatkunstbewegung, die eng mit den Schriften eines Julius Langbehn oder Friedrich Lienhard verbunden ist. In ihren wei-



teren, sehr spannenden und lesenswerten Ausführungen untersucht Pecher die Aspekte von Heimat und Landschaft in beiden *Heidi*-Bänden. Heidi im Medienverbund rundet den Beitrag ab und zeigt, wie vielfältig und mehrdeutig ein Text wie *Heidi* ist.

Nach Beiträgen zu Klassikern wie *Robinson Crusoe* oder *Treasure Island* wird mit *Mein Urgroßvater und ich* von James Krüss ein Text aufgenommen, der möglicherweise nicht allen Lesern und Leserinnen bekannt sein dürfte. Ernst Rohmer, der Verfasser des Beitrages, hebt hervor, dass die Erzählung „zusammen mit den ähnlich konzipierten Erzählungen des Krüss’schen Zyklus eine Ausnahmeerscheinung in der Kinder- und Jugendliteratur“ (S. 116) bildet und daher durchaus die Auszeichnung „Klassiker“ verdient. Rohmer greift auf literar-ästhetische Qualitäten des Textes, etwa die Struktur oder die Sprache, um seine These zu belegen. Svenja Blume wendet sich der wohl bekanntesten Mädchenfigur der Literaturgeschichte, nämlich Pippi Langstrumpf, die sie unter der Überschrift der kulturellen Identifikationsfigur untersuchen möchte. *Pippi Langstrumpf* veränderte die Kinderliteratur und zwar nicht nur innerhalb Schwedens, sondern auch in anderen europäischen Ländern. Doch Blume zeigt zunächst, wie *Pippi Langstrumpf* die „schwedische Kinderliteratur revolutionierte“ (S. 122). Normativ und deskriptiv ist und bleibt Lindgrens Roman ein Klassiker, was auch niemand trotz aller Debatten um den Klassiker-Begriff bestreiten würde. Svenja Blume geht sogar noch einen Schritt weiter und unterteilt die schwedische Kinderliteratur in eine Zeit vor und in eine Zeit nach *Pippi Langstrumpf* und stellt das rothaarige, starke und freche Mädchen in den Kontext anderer Kinderfiguren dieser Zeit. In einem weiteren Schritt zeigt sie dann, wie der Text bis heute die Kinder- und Jugendliteratur beeinflusst und sich u.a. auch Peter Pohls *Jan, mein Freund*, aber auch in Stieg Larssons *Milleniums-Trilogie* widerspiegelt.

Nach *Pippi Langstrumpf* wendet sich Jan-Oliver Decker dem wohl bekanntesten Zauberlehrling der Welt, nämlich *Harry Potter*, den er im Medienverbund vorstellt. Zugleich wird mit *Harry Potter* ein zeitgenössischer Text bereits mit dem Status „Klassiker“ ausgezeichnet. Nach einem Beitrag zu Preußlers *Krabat* folgt mit *Nils Holgersson* ein weiterer internationaler Klassiker und Angelika Nix zeigt, wie der Text von einem Schulbuch zum Welterfolg – so auch der Titel ihres Beitrages – wurde. Zwei Beiträge zu *Pinocchio* und Jules Verne runden den spannenden und informativen Sammelband ab.

„**Klassiker**“ der internationalen Jugendliteratur ist ein überaus lesenswerter Band, der überzeugend unterschiedliche kinder- und jugendliterarische Texte aufgreift. Die Autoren und Autorinnen schaffen es, neue Aspekte herauszuarbeiten. Insofern ist der Band eine gelungene Ergänzung zu dem Sammelband *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur*, der von Bettina Hurrelmann, sowie dem bereits erwähnten dreibändigen Lexikon *Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Ein internationales Lexikon* von Bettina Kümmerling-Meibauer. Der Sammelband ist sicherlich auch für Studierende geeignet.